

Unionsdominierter Bundesrat will Käfigverbot kippen

VIER PFOTEN: Die Politik lässt sich vor den Karren von Hühnerbaronen und Bauernverband spannen

30.03.2006 - 12:39 Uhr, Vier Pfoten - Stiftung für Tierschutz

Hamburg (ots) - Gestern hat der Agrarausschuss des Bundesrates einen Änderungsantrag zur Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung akzeptiert. Nun droht das ab dem 1. Januar 2007 geltende Verbot der Käfighaltung von Legehennen zu kippen. "Mit heuchlerischen und irreführenden Bezeichnungen wie Kleinvoliere und Gruppenhaltung werden Verbraucher und Politiker vom Bauernverband und Geflügelzüchtern getäuscht. Tatsache ist: Es geht um die Fortsetzung der Käfighaltung von Legehennen in Deutschland", erklärt Dr. Marlene Wartenberg, Geschäftsführerin von VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz.

Folgt der Bundesrat am 7. April 2006 in seiner Entscheidung der Vorlage des Agrarausschusses, was zu befürchten ist, missachtet er damit den Willen von 80 Prozent der bundesdeutschen Bevölkerung, die die tierquälerische Käfighaltung von Legehennen kategorisch ablehnt. Denn Eier aus Freiland- und Bodenhaltung bestimmen inzwischen den Schaleneiermarkt, nachdem sogar namhafte Discounter das Käfigei aus ihren Regalen verbannt haben. Nur wird diese Nachfrage bisher nicht von deutschen Erzeugern befriedigt.

Der Großteil der Eier aus alternativen Haltungssystemen muss aus den Niederlanden importiert werden. "Mit ihrem krampfhaften Festhalten an der Käfighaltung von Legehennen haben die deutsche Geflügelindustrie und der deutsche Bauernverband nicht nur eine marktwirtschaftliche Entwicklung verschlafen, sondern auch die Schaffung tausender von Arbeitsplätzen verpasst", so Wartenberg.

Die von Bauernverband und Geflügelindustrie favorisierten Käfigsysteme erfüllen nur minimalste Tierschutzstandards. Nach Aussage vieler Wissenschaftler ist in modifizierten ausgestalteten Käfigen kein verhaltensgerechtes Scharren und Sandbaden möglich. Eine geschützte Eiablage ist nur eingeschränkt und Aufplattern überhaupt nicht möglich. "Damit sind diese Haltungssysteme nicht mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 1999 konform. Dieses fordert die verhaltensgerechte Unterbringung von Hennen und bezeichnet die Batterie-Käfighaltung von Legehennen eindeutig als tierquälerisch", sagt Wartenberg.

Presserückfragen an VIER PFOTEN:

Markus Pfeuffer, Dipl. Agrarbiologe
040/399 249-50 oder 0160/90559482

Beate Schüler, Pressesprecherin,
Tel.: 040/399 249-66
E-Mail: BeateSchueler@vier-pfoten.de

Originaltext: Vier Pfoten - Stiftung für Tierschutz
Digitale Pressemappe: <http://presseportal.de/story.htx?firmaid=17477>
Pressemappe via RSS: feed://presseportal.de/rss/pm_17477.rss2